

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 273 (1994)

Artikel: Hundwilerobelbrücke : Neues steht, Altes verschwindet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-376895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hundwilertobelbrücke: Neues steht, Altes verschwindet

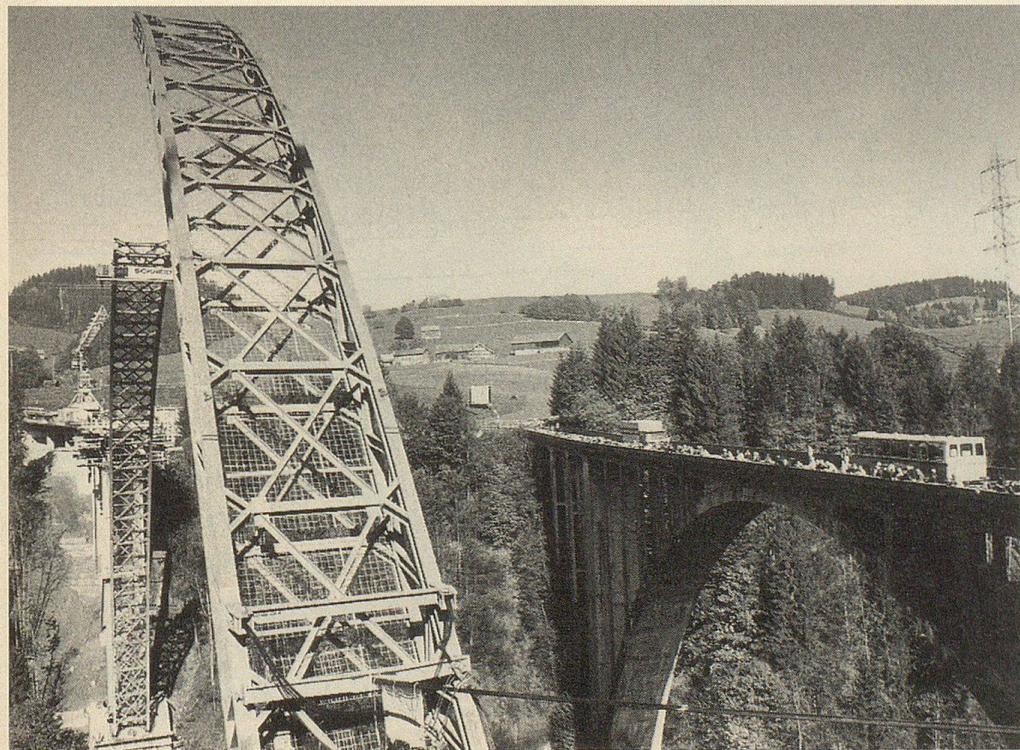
Am letzten September-Wochenende 1992 weihte Ausserrhoden mit Ansprachen, Musik und Gesang, mit Pferdewagen, Dampfwalzen und Oldtimern ein imposantes Bauwerk ein, nämlich die wohl wichtigste Brücke im Kanton, die 268 Meter lange, 11 Meter breite und 72 Meter hohe Hundwilertobelbrücke. Die Landsgemeinde hatte sich 1988 sehr deutlich für den Bau einer neuen Brücke für 10,3 Mio. Franken entschieden.

Das neue Bauwerk orientiert sich in Anlage und Gestalt weitgehend an der Bogenkonstruktion des alten. Die stählernen Fachwerkbogen sind als mittragendes Element in den Betonbogen geblieben. Ein Kostenvergleich hatte ergeben, dass die Sanierung der alten Brücke, eine Hilfsbrücke für die Bauzeit eingeschlossen, teurer geworden wäre als die Neubauplanung. Mit dem Entscheid für eine neue Brücke wurden technisch wie ge-

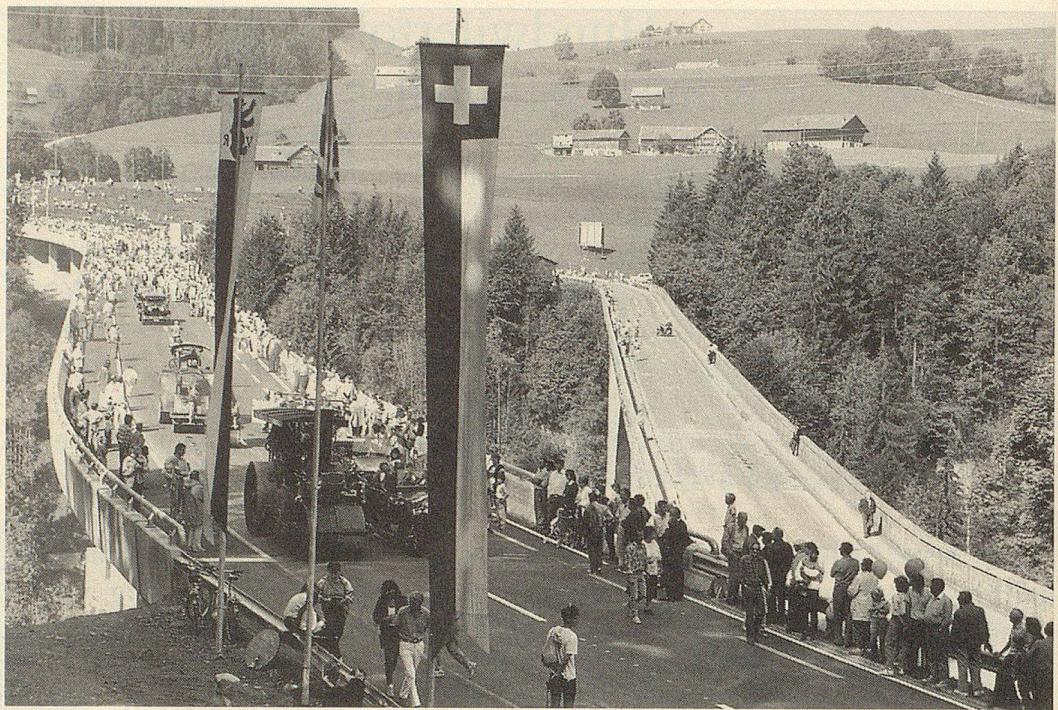
stalterisch hohe Ziele gesetzt. Sie ist Zeugnis zeitgemässer Brückenbaukunst. Die interessanteste und mitunter auch spektakulärste Bauphase war das angewandte Verfahren mit eingeklapptem und später einbetonierte bogenförmigem Stahllehrgerüst. Die bei der Brücke erreichte Genauigkeit ist hervorragend: Die Differenz zwischen berechneter und erreichter Lage des Stahlbogens beträgt weniger als zwei Zentimeter. Die Fahrbahn-Platte weicht um drei bis vier Zentimeter vom Sollzustand ab. Allein bei einer Temperaturveränderung von 30 Grad variiert das Bauwerk über dem Bogen um fünf Zentimeter.

Abschied von der alten Brücke

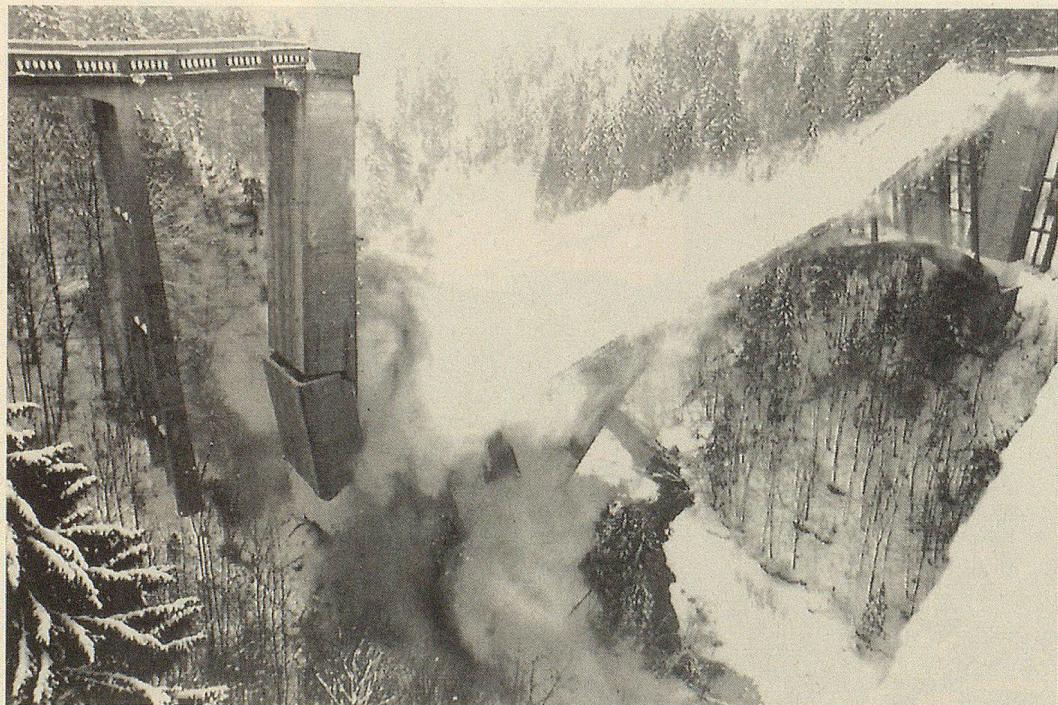
Am Dienstag, 23. Februar 1993, 14.34 Uhr, kam das Aus für die alte Hundwilertobelbrücke. Nach wochenlangen, minuziösen Vorbereitungs-



Der Bau der neuen Hundwilertobelbrücke mit dem eingeklappten bogenförmigen Stahllehrgerüst.



26. September 1992: Der Tag der Einweihung.



23. Februar 1993: Die Sprengung der alten Brücke.

arbeiten erfolgte die Sprengung des Bauwerks mit 150 kg Sprengstoff durch Genieeinheiten des Militärs. Innert Sekunden lag die grosse Pionierleistung des Brückenbaus von 1925 im Urnäschtobel. Die 220 Meter lange und 8,4 Meter breite Eisenbeton-Bogenbrücke wurde 1923/25 als Ersatz für die gedeckte Holzbrücke mit beidseitig steilen Zufahrtsrampen erstellt. Mit einer Bogenspannweite von 105 Metern und einer Pfeilerhöhe von 36 Metern wurde sie zur damals weitest gespannten gewölbten Brücke der Schweiz. Sie war unbestritten ein wertvolles Zeugnis der frühen Betonbaukunst – sie indessen nur noch als Denkmal zu erhalten, kam einmal aus Kostengründen nicht in Frage, weil die Sanierungsinvestitionen nicht vertretbar waren, und zudem läge beim Kanton als Werkeigentümer nach wie vor die Haftung für die Sicherheit der Brücke.



WALTER ARNOLD VIEH- UND SCHWEINEHANDEL

9215 Schönenberg

Unsere Stärke – Ihr Vorteil: Schnell, flexibel, persönlich.

Wir vermarkten: Schlachtvieh
Schlachtkälber
Faselivieh
Tränkkälber
Schweine
Jäger
Schafe

Weitere Dienstleistung: Tiertransporte.
Walter Arnold und sein Team, Telefon 072 4239 29

Elektrowerkzeuge und -Maschinen

- Holzbearbeitungsmaschinen
kombinierte Maschinen in verschiedenen Ausführungen
- Stihl-Geräte für Wald, Hof und Garten
- Perless-Fibriertechnik
- DUAX-DUSS-Bohr- und Meisselhammer
Bostitch-Programm-Kompressoren, Stromerzeuger

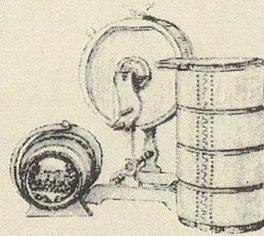
Emil Mock, Reparaturservice
9063 Stein-Hargarten

Tel. 071/59 11 70, Fax 59 21 70

Hans Reifler AG

9064 Hundwil 071/59 13 40

Weissküferei
Drechslerie
Holzwaren
Kunstgewerbe



Urnäsch
Voralpines Wander- und Skigebiet

Bauern- und
Sennenbekleidung
vom bekannten
Spezialgeschäft



F. Del Negro-Frehner
URNÄSCH

Telefon 071/58 12 51

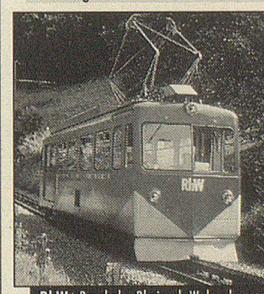
RHB

ATTRAKTIVE RUNDFAHRT: mit 2 Bergbahnen, Bus & Schiff

RÖRSCHACH - HEIDEN - BERGBAHN

Dieser interessante und
abwechslungsreiche
(Tages-) Ausflug ist ein
unvergessliches Erlebnis
für Jung und Alt. Auf
dieser einmaligen Rund-
fahrt geniessen Sie eine
herrliche Aussicht über
den ganzen Bodensee,
hinüber in die Hügelland-
schaft Süddeutschlands,
aufs Rheindelta und die
Bregenzer Bucht.

Von Rorschach-Hafen aus (400 m ü.M.) führt Sie die Rorschach-Heiden-Bergbahn
– die einzige Zahnradbahn am Bodensee! – in halbstündiger Fahrt (im Stundentakt)
hinauf nach Heiden, dem bekannten
Klimakurort auf der Sonnenterrasse
(800 m ü.M.) im lieblichen Appenzeller
Vorland. Weiter geht's mit dem Post-
auto (23 Min.) oder zu Fuß (Witzwander-
weg 2 1/2 Std.) nach Walzenhausen.
Mit der romantischen RhW (9 Min.) hin-
unter nach Rheineck und von dort mit
dem Schiff (65 Min.) durch das Natur-
schutzgebiet des Alten Rhins zurück
zum Ausgangspunkt Rorschach.



Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon:
(0041) 071-91 18 52; Fahrzeiten, Fahrpreise,
Rundfahrtenkarten, Ermässigung für Gruppen.
Allgemeine Informationen wie Taktfahrzeiten:
am Automatischen Telefon 071-91 25 25.



RhW

BERGBAHN - RHEINECK - WALZENHAUSEN